

"Der Schwarze Kanal" am 18.4.83:

von und mit Karl-Eduard von Schnitzler

Titel:

Der Große Knüttel

AG Schnitzler

18.4.83

A U S A G E

für die Sendung "Der Schwarze Kanal" am 18.4.83

=====

Seiner Sendung "Der Schwarze Kanal" gab Karl-Eduard von Schnitzler
den Titel:

Der Große Knüppel

Der Schwarze Kanal (1.184)

20' 40

Der große Knippel

50"

Vorspann
14 B+T

US

Guten Abend, meine Zuschauer! Ich weiß nicht, ob das Magazin "Time" "die wohl renommierteste Zeitschrift der Vereinigten Staaten" ist. "Spiegel" und "Stern" gelten ja westlich unserer Staatsgrenze irrtümlicherweise auch als "seriös, wahrheitsliebend" und bei manchen Politikern als "angesehen"; Springers "Bild-Zeitung" gar ist fast in den Rang eines Regierungsanzeigers aufgerückt. Aber wenn "Time" von "rechtsextremistischen Konterrevolutionären" spricht, die zusammen mit CIA und US-Militärs von Honduras und Panama aus Krieg gegen Nikaragua führen - dann muß doch wohl unzweifelhaft etwas dran sein....

- 15 B+T
- 17 B+T
- 11 B+T
- 21 B+T
- 16 B+T

2/50

45"
1'35
4'25

Meine Damen und Herren, kaum ein Sprecher auf der Berliner Wissenschaftlichen Konferenz "Karl Marx und unsere Zeit - ~~der~~ Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt", der nicht darauf eingegangen wäre, daß der Kurs der Reagan-Administration - wie es namens der Patriotischen Front der Nationalen Befreiung Nikaraguas, Victor Tirado Lopez formulierte - "in Mittelamerika den Weltfrieden bedroht, so wie er ihn im Mittleren Osten, in Afrika, in Asien und in Europa bedroht". Ignacio Huguet von der Sozialistischen Partei Uruguays charakterisierte die Rolle einiger USamerikanischer Verbündeter in Lateinamerika mit den Worten: "Diese Diktaturen der Gegenwart, echte Karikaturen eines ~~abhängigen~~ abhängigen Faschismus, dienen nur den imperialistischen Interessen und dem Finanzkapital. Wahnsinnige Kriegstreiber theoreti-

sieren über einen eventuellen Dritten Weltkrieg Und bezeichnen alle Bewegungen, die konsequent und aktiv für den Frieden eintreten, als marxistisch beeinflusst." Das gilt für Pinochet in Chile wie für Duvallier in Haiti, etwas differenziert für Honduras, El Salvador wie Guatemala....

- 12 Guatemala
- 9 El Salvador / ~~B+T~~ B+T
- 10
- 25 Nikaragua
- 26 Washington
- 4 US-Botschaften
- 22 Honduras

120

545

131

715

Ja, es soll also wieder mal "um die nationale Sicherheit der USA" gehen (die soll von Nikaragua und den Freiheitskämpfern in El Salvador und Guatemala - und natürlich von Kuba und Moskau - bedroht ^{sein} werden); ~~was~~ das berühmte "Lebensinteresse Amerikas" (wie am Persischen Golf oder in Afghanistan oder Polen oder wo in der Welt angeblich noch).

Carlos Alberto Calderon Rodriguez aus El Salvador sagte dazu auf der Berliner Marx-Konferenz: "Der Krieg wurde unserem Volk vom noramerikanischen Imperialismus und den einheimischen herrschenden Klassen aufgezwungen. Unser Volk ist aller Möglichkeiten der Meinungsäußerung, der Beteiligung und der Entscheidung beraubt, weil es einer langdauernden Militärdiktatur unterworfen wurde, die in den unterschiedlichsten Formen bereits mehr als 20 Jahre andauert. Darin liegt die eigentliche Ursache unseres Kampfes und nicht in einer angeblichen Subversion, die "von Moskau und Havanna bezahlte Terroristen" betreiben. Die jahrhundertelange Ungerechtigkeit in unserem Land ist zu eindeutig, als daß die Reagan-Administration und die in ihrem Dienst stehenden Journalisten jemandem glauben machen können, unser Kampf sei ein Ergebnis der Ost-West-Konfrontation."

Übrigens mußte dieser Tage selbst die "New York Times" feststellen:

"Es ist völlig unangebracht, El Salvador als Frontlinie gegen den Kommunismus zu betrachten. Jeder Kenner des Landes sagt, daß die Kriegshandlungen als Hintergrund eine lange Geschichte wirtschaft-

licher Ausbeutung und politischer Unterdrückung durch die herrschende Oligarchie haben." Und zu Nikaragua schreibt die bürgerliche schwedische Zeitung "Dagens Nyheter": "Bei den Aggressoren, die über die Grenze von Honduras ~~Ni~~ in Nikaragua einfielen, handelt es sich um Angreifer, die in ihrem Kern aus Anhängern der früheren Somoza-Diktatur bestehen - blutbesudelte Figuren, Henker, die auf keinerlei Unterstützung der internationalen Öffentlichkeit rechnen können." Außer, versteht sich, in Washington und in der US-Botschaft in Honduras. Interessant, was da eben darüber ausgeplaudert wurde ~~über das~~, was so in nordamerikanischen Botschaften getrieben wird... Kein Wunder, wenn dann aus heiterem Himmel gegen sowjetische Botschaften Retourkutschen gefahren werden....

1/15
6 B+T
2 BRD-Fernsehen, Freitag
3) B+T
18

2'25" (15'25")
(16'40")

Wie schade, wo sie doch "über einen Krieg berichten wollen": Eine schöne Auffassung vom "Berufsethos des Journalisten", "freiheitlichen", versteht sich. Dabei sind amerikanische Söldner auch von Costa Rica aus, also von Süden her, in Nikaragua eingefallen, wurden allerdings sehr schnell wieder hinausgeworfen, was wohl nicht berichtenswert ist. Und mit dem amerikanischen Überfall auf Grenada - die CIA hatte schon Geld, Waffen und ausgebildete Konterrevolutionäre bereitgestellt - ist nichts geworden: Der Vorwand war wohl zu albern - auf Grenada wird ein Flugplatz gebaut, wirklich, und schon fühlte sich Washington wieder mal "bedroht" - durch einen Zivilflugplatz, den einzigen auf der Insel Grenada. Natürlich hätten diese Journalisten, die die "Unsichtbarkeit" des Krieges in Nikaragua "beklagen", die gemeinsamen Manöver der USA und einiger Nato-Verbündeten in der Karibik bezeugen können; aber dann hätten sie berichten müssen, daß 77 Kriegsschiffe, 3 Flugzeugträger und über 300 Flugzeuge beim Manöver "Readex 1-83",

kombiniert mit gemeinsamen K_riegsübungen von A_rmee-Einheiten der USA und H_onduras die Aufgabe hatten, die Völker dieser R_egion einzuschüchtern und alles, was es dort an Reaktionären und Konterrevolutionären gibt, zu ermuntern und aufzuputschen....

Halten wir zweierlei fest: Erstens, die Administration in W_ashington, die offensichtlich keinerlei Skrupel hat, in Mittelamerika militärische Aggressionen anzuzetteln, will in Westeuropa ^{Mittelmeer} Erstschlagsraketen stationieren. Und zweitens - aber das sagte Rodney Arismendi, 1. Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays auf der Marx-

John Maynard
Konferenz in Berlin: "Keynes, der vielleicht der größte Ökonom des staatsmonopolistischen Kapitalismus, meinte: 'Der Marxistische Sozialismus wird den Geschichtsschreibern der Ideen immer ein Geheimnis bleiben: Wie konnte eine so unlogische und glanzlose Lehre einen so starken und dauerhaften Einfluß auf den Geist der Menschen und über sie auf den Lauf der Geschichte ausüben...'"

Tja, Kommunistisches Manifest und Große Sozialistische Oktoberrevolution läuteten das Ende des Kolonialismus ^{das Ende des Großen Knüppels,} ein. Aber es gibt eben noch Leute, die es nicht begr_eifen, nichts hinzulernen und alles vergessen.....

23 B+T
27
24 B+T

Abspann

15000 - 50000

2135

19'15

20'25

1/10

13,20

Dr from Gruppe und H. H. H.

I

35°	14	B+T
30°	-	
55°	-	
3'10		

II

40°	12	Guatemala
2'	9	El Salvador / B+T
20°	10	-
45°	25	Nikaragua
30°	26	Washington
45°	4	US-Botschaften
55°	22	Honduras
5'50		
2'25		

III

40°	6	B+T
25°	2	BRG-Fs, Freitag
20°	3	} B+T
10°	18	
1'35		
2'35		

IV

25°	23	B+T
10°	27	-
15°	24	B+T
25°	Abopen	
1'45		

Abopen: Panama / Afghanistan / Peru - (Kuba) + Arab - Kolumbien - Venezuela -
 also 2005, 1979 etc - also via US-Politik, CIA + Pentagon - Venezuela

Freitag bring a (behold + V.ick)

12'45 + 6'55 = ~~19'40~~
 765 = 19'50

S. Vandal

18.4.83

hat geleet

27.3.84 Jp.

Donnerstag, den 22.3.1984

Blatt 7

HR II

m.R. 18.00-18.45 Ge-P
1Kam.

Ansage
5013-2001

19.00-19.30 Ge-P
1Kam.

Ansage - Sport
5013-2001

19.00-20.00 SMAZ
1xMavi

Unser Mann ist König (1)
2087-3000

20.00-21.30 Sdg.+2xMAZ
2Kam./1Kam.-Mann/Mikro/
FBAS/Epi v. Kam./Chromaky/
SEG-F

WM im Eiskunstlaufen
- Kür der Damen
1887-0000

V 21.30-22.00 Sdg.+MAZ
aus Reg. V

Aktuelle Kamera
1001-1001

HR II

m.R. 22.00-22.30 SMAZ
1xMavi

Schach aktuell
1828-2002

22.30-23.10 SMAZ
1xMavi

Solo und Pas de deux
2324-0200

23.10-23.15 Sdg.

Programmorschau
5013-2001